



Gute Pflege heisst: Innovation

Lesen Sie mehr über den Nationalen Spitex-Tag und über die Spitex RegioWittenbach auf Seite 3

Integrationsstelle

Die Integrationsstelle in Wittenbach hat sich bewährt. Aus einem befristeten Pilotprojekt wird ein dauerhaftes Angebot.

Seite 2

Videoüberwachung

An sieben öffentlichen Standorten sollen Videokameras zum Einsatz kommen und für ein respektvolles Miteinander sorgen.

Seite 4

wir
sind **Wittenbach**

am Puls

Nr. 36 | 4. September 2025

Aus Pilotprojekt wird unbefristete Integrationsstelle

Die Integrationsstelle in Wittenbach hat sich bewährt: Aus einem befristeten Pilotprojekt wird nun ein dauerhaftes Angebot.

Seit Februar 2023 ist in Wittenbach eine Integrationsbeauftragte tätig – zunächst im Rahmen eines auf drei Jahre befristeten Pilotprojektes. Ende Januar 2026 läuft dieses Projekt aus. Der Gemeinderat hat deshalb über die Zukunft des Angebots beraten und entschieden: Die Integrationsstelle wird dauerhaft weitergeführt.



Catrina Maag (rechts) im Gespräch mit vier Frauen im Begegnungscafé.

Von der Beratung bis zur Begegnung

Catrina Maag hat die Integrationsstelle von Grund auf aufgebaut. Ihre Kernaufgaben liegen in Begrüssungs- und Informationsgesprä-

chen für Neuzuzüger*innen aus dem Ausland sowie in einer offenen Sprechstunde für Zugewanderte. Diese erhalten dabei Orientierung und Beratung zu Alltagsthemen wie Wohnen, Gesundheit oder Kinderbetreuung und können individuelle Anliegen einbringen. «Diese Gespräche sind für die Betroffenen von grossem Nutzen – gleichzeitig erfordern sie viel Zeit und Aufmerksamkeit», berichtet Maag. Neben dieser direkten Unterstützung hat sie verschiedene Projekte initiiert, die Begegnung und Austausch fördern: das Begegnungscafé im Familienwerk als niederschwelliger Treffpunkt oder das Projekt «SpazierZeit», bei dem Einheimische und Zugewanderte gemeinsam unterwegs sind. Damit reicht das Aufgabenspektrum der Integrationsbeauftragten von individueller Beratung bis hin zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit.

Positive Rückmeldungen und Evaluation

Die ersten Orientierungsgespräche, der Aufbau von Vertrauen in lokale Strukturen und die Früherkennung von Unterstützungsbedarfen zählen zu den zentralen Erfolgen der Integrationsstelle. «Integration zeigt sich in unterschiedlichen Bereichen – die Integrationsstelle bietet dafür eine klare Ansprechperson, die den Überblick behält», erklärt Maag. Sie habe

viele positive Rückmeldungen von verschiedenen Anspruchsgruppen erhalten. Auch die externe Evaluation durch Studierende der OST – Ostschweizer Fachhochschule bestätigt den Nutzen: Die Stelle unterstützt nicht nur die Zugewanderten, sondern entlastet insbesondere durch ihre direkte Ansprechbarkeit und Vernetzungsarbeit auch andere Bereiche der Gemeindeverwaltung.

Vom Pilot zum dauerhaften Angebot

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Pilotprojekt in ein dauerhaftes Angebot zu überführen.

Ab 2026 wird die Stelle der Integrationsbeauftragten unbefristet mit einem gleichbleibenden Pensum von 50 Prozent weitergeführt. Zur Optimierung des Angebotes soll der Aufgab-

benbereich klarer abgegrenzt werden. Catrina Maag verlässt die Gemeinde Ende September. Die Ausschreibung für ihre Nachfolge erfolgt nun nach dem positiven Entscheid des Gemeinderats. Trotz Abschied freut sie sich über die Weichenstellung: «Die Weiterführung ist ein gutes Signal. Ich wünsche mir, dass die Integrationsstelle künftig noch mehr Präsenz und Gewicht erhält – auch wenn das eigentliche Fernziel wäre, dass es eines Tages gar keine solche Stelle mehr braucht.»

Isabel Niedermann |

«Ich wünsche mir, dass die Integrationsstelle künftig noch mehr Präsenz und Gewicht erhält.»

Wir suchen Sie

Die Gemeinde Wittenbach bietet eine Stelle als **Integrationsbeauftragte*r 50 Prozent** an. Das ausführliche Stelleninserat finden Sie auf der Website www.wittenbach.ch oder direkt mittels QR-Code.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: Spitex RegioWittenbach

wittenbach

Verlag, Layout, Inserate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Inseratetarife sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss:
Montag, 8. September, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Inserate und Texte) an ampuls@cavelti.ch.

Pflege der Zukunft: Spitex macht Innovation sichtbar

SPITEX REGIOWITTENBACH Am Samstag, 6. September, findet schweizweit der **Nationale Spitex-Tag** statt. Das diesjährige Motto lautet: «Gute Pflege heisst: Innovation».



Ob eHealth-Lösungen, mobile Apps, Sensoren im Wohnraum oder Tablets zur Dokumentation: Viele digitale Hilfsmittel sind bei den Spitex-Organisationen bereits heute Alltag, auch in der Spitex RegioWittenbach. Die Spitex nutzt technologische und strukturelle Innovation gezielt, um den Klient*innen eine qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung zu bieten, ihre Autonomie zu stärken und letztlich das Personal zu entlasten. Ein Beispiel dieser Innovation ist das für die Region Wittenbach entwickelte Navigationstool «Chatbot42»: www.chatbot42.ch. Es navigiert Nutzer*innen anhand der Bedürfnisse zu den lokalen Anbietern.

Digitalisierung im Dienst der Menschen

«Es liegt in unserer Hand, die Digitalisierung als eine Chance zu nutzen, indem wir digitale Tools und Technologien sinnvoll und verantwortungsbewusst einsetzen. Dabei dürfen wir die ethischen Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren», betont Stefanie Maselli, Geschäftsleiterin der Spitex RegioWittenbach. Sie führt aus: «Es ist unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass der Einsatz digitaler Technologien die Würde und Autonomie unserer Klient*innen nicht gefährdet, sondern sie im Gegenteil unterstützt und fördert. Die Digitalisierung muss im Dienst der Menschen stehen, nicht umgekehrt.»

Spitex – systemrelevant, zukunftsgerichtet, menschlich

Mit über 40 000 Mitarbeitenden schweizweit ist die Spitex ein zentraler Pfeiler der Gesundheitsversorgung. Bei der Spitex RegioWittenbach arbeiten rund 20 Mitarbeiter*innen aus sechs verschiedenen Berufsfeldern. Wir sind Ausbildungsbetrieb für Berufe der Pflege. Die Spitex RegioWittenbach mit Leistungsvereinbarung mit den Partnergemeinden ermöglicht Menschen aller Altersgruppen, trotz Krankheit, Unfall oder Einschränkungen zu Hause leben zu können – dort, wo sie sich am wohlsten fühlen. Der Nationale Spitex-Tag macht diese Arbeit sichtbar. Und zeigt: Gute Pflege zu Hause ist nicht nur fürsorglich, sondern auch innovativ und professionell.

Spitex RegioWittenbach

GEMEINDEVERWALTUNG GESCHLOSSEN

Am Freitag, 5. September, begibt sich das Gemeindepersonal auf den Betriebsausflug. Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben daher den ganzen Tag geschlossen. Wir bitten Sie um Verständnis.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte direkt an:

Reimann Bestattungen, 071 245 99 11

Am Montag, 8. September, sind wir gerne wieder wie gewohnt für Sie da. Wir danken für Ihr Verständnis.

Herzliche Gratulation zum 102. Geburtstag

Mit 102 Jahren ist Frieda Manser die älteste Einwohnerin von Wittenbach. Sie feierte am 29. August ihren Geburtstag im Alterszentrum Kappelhof. Gemeindepräsident Peter Bruhin überbrachte der Seniorin persönlich mit einer Schachtel Pralinen die besten Wünsche. Möge ihr das neue Lebensjahr gute Gesundheit, viel Freude und Zufriedenheit bringen.



Geschäftsleiter des Alterszentrums Kappelhof Ralf Kock (links) und Gemeindepräsident Peter Bruhin (rechts) gratulieren der Jubilarin Frieda Manser.

Benefizkonzert «Kinder spielen und tanzen für Kinder»

SCHULE FÜR MUSIK Am Samstag 13. September, um 14.00 Uhr spielt und tanzt die Schule für Musik in der Aula des Oberstufenzentrums Grünau in Wittenbach ein Benefizkonzert für die Schweizer Berghilfe. Kinder und Jugendliche spielen ihre Instrumente und tanzen für ein wohltätiges Projekt. Wir unterstüt-

zen mit den Spenden den Umbau einer Kindertagesstätte im Appenzellerland und erhalten sie somit für die Zukunft. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie diesen Anlass.

www.schulefuermusik.ch,
www.berghilfe.ch

Videokameras für mehr Sicherheit und Respekt im öffentlichen Raum

In der Gemeinde Wittenbach werden an sieben weiteren Standorten im öffentlichen Raum Videokameras eingesetzt. Die Kameras kommen in den beiden Schularealen Dorf und Steig, beim Spielplatz vom Kindergarten Obstgarten, im Hirschenpärkli, auf dem Areal Vogelherd sowie auf dem Zentrumsplatz zum Einsatz. Sie sollen unter anderem präventiv für ein respektvolles Miteinander an diesen öffentlichen Begegnungsorten sorgen. Nicht alle diese Plätze sind im Besitz der Gemeinde. Gespräche mit den jeweiligen Grundeigentümern haben jedoch gezeigt, dass auch dort ein Bedürfnis nach Videokameras besteht. Hintergrund die-

ser Vorgehens sind Rückmeldungen aus der Bevölkerung: Von Lärm, Littering und Vandalismus bis zu Belästigungen gegenüber Anwohner*innen wird berichtet. Der Gemeinderat nimmt diese Hinweise ernst und hat bereits verschiedene Massnahmen ergriffen: Dazu gehören eine verstärkte Präsenz der Offenen Jugendarbeit sowie regelmässige Rundgänge des Sicherheitsdienstes in der Sommerzeit. Mit dem Einsatz von Videokameras wird nun ein weiterer Schritt unternommen, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bevölkerung an den öffentlichen Raum gerecht zu werden.

Isabel Niedermann |

BAUANZEIGE

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) sind folgende Bauanzeigen zu finden:

- Mieterausbau / Umnutzung in Fitnessstudio, Oedenhof 1a, 9300 Wittenbach; Gesuchstellerin: Genossenschaft Migros Ostschweiz

Die Unterlagen können von 5. bis 18. September im Gemeindehaus Wittenbach im Bausekretariat eingesehen werden.

Allgemeinverfügung

Der Gemeinderat hat in Anwendung von Art. 38 ff. des Reglementes über Ruhe, Ordnung und Sicherheit folgende Allgemeinverfügung zur Vermeidung von Übertretungen erlassen: **Videoüberwachungen mit der Möglichkeit der Personenidentifikation an diversen öffentlichen Standorten**

Zweck

- Verhinderung von Übertretungen dank der präventiven Wirkung der Videoüberwachung
- Hilfe bei der Überführung der Täterschaft, sollten gleichwohl Übertretungen stattfinden

Überwachte Gebiete

1. Schulareal Dorf, Grundstück Nr. 328
2. Hirschenpärkli, Grundstück Nr. 2202
3. DLZ Obstgarten (Spielplatz), Grundstück Nr. 2680
4. Erweiterung der bestehenden Überwachung Schulareal Steig, Grundstück Nr. 2067
5. Erweiterung der bestehenden Überwachung Zentrumsplatz «Pavillon», Grundstück Nr. 2853
6. Zentrumsplatz Raiffeisenbank, Grundstück Nr. 2908
7. Areal Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Tablat-St.Gallen (Vogelherd), Grundstück Nr. 546

Dauer

Durchgehende Überwachung (Tag und Nacht).

Zugriff/Protokollierung

Sämtliche Zugriffe auf das gespeicherte Bildmaterial werden protokolliert.

Datensicherheit

Die Videoaufnahmen werden fortlaufend überschrieben, soweit der Speicher in der Kamera integriert ist.

Aufbewahrung

Die Aufzeichnungen werden nach spätestens 100 Tagen gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Rechtsmittel

Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 43 bis des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (sGS 951.1; abgekürzt VRP) innert 14 Tagen seit der Veröffentlichung Rekurs an das Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St.Gallen erhoben werden.

Auflage ab 4. September während 14 Tagen

Gemeinderat Wittenbach |

Problempflanzen bekämpfen

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die in Gebiete eingeführt wurden, in welchen sie ursprünglich nicht heimisch waren. Invasive Neophyten sind jene, die sich stark ausbreiten, einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen, naturnahe Lebensräume beeinträchtigen, unsere Gesundheit gefährden können etc. Solche Problempflanzen gilt es zu bekämpfen. Im Auftrag der Gemeinde werden bekannte Standorte von invasiven Neophyten jährlich ein- bis zweimal kontrolliert und Problempflanzen entfernt. Auch die Bevölkerung kann ihren Teil zur Bekämpfung beitragen, indem solche Pflanzen aktiv aus dem Garten entsorgt werden. Eine informative Broschüre des Kantonalen Amtes für Natur, Jagd und Fischerei zeigt auf, wie invasive Neophyten erkannt und richtig angegangen werden: Die Broschüre ist unter www.sg.ch/umwelt-natur mit dem Suchbegriff «Neophyten» gut zu finden.

Isabel Niedermann |



Zwar schön, aber leider eine Problempflanze – das Drüsiges Springkraut.

Tarifänderungen per 1. Januar 2026

ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG WITTENBACH

Die Elektrizitätsversorgung Wittenbach EVW publiziert jeweils Ende August die Stromtarife für das kommende Jahr. Per 1. Januar 2026 konnte die EVW die Preise senken. Die Reduktion der Elektrizitätspreise beträgt insgesamt über alle Kunden in der Grundversorgung –13,6 Prozent. Dies entspricht einer durchschnittlichen Preissenkung um –4.44 Rp./kWh. Dies bedeutet für einen standardisierten 4-Zimmer-Haushalt mit rund 2500 kWh/Jahr (gemäss Verbrauchskategorie nach ElCom) eine Entlastung von 154.40 Franken (2025: 1044.29 Franken vs. 2026: 889.89 Franken). Der Grund für die Senkung ist auf tiefere Marktpreise für die Elektrizität, geringere Netzkosten und einen äusserst geringen Deckungsdifferenzsaldo aus den Vorjahren zurückzuführen. Die detaillierten neuen Tarife erhalten alle Stromkunden per Post zugestellt und können auch auf wittenbach.ch unter Elektrizitätsversorgung eingesehen werden.

Neuerungen

Das Jahr 2026 bringt auch gesetzliche Neuerung mit sich, nicht zuletzt aufgrund der Um-

setzung des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien (Mantelerlass, Stromgesetz). Drei relevante Änderungen sind hier kurz aufgeführt:

Messtarif

Den Energieversorgern wird die Einführung eines Messtarifs vorgeschrieben. Dieser dient dazu, die Kosten für das Messwesen, insbesondere den Betrieb und Unterhalt der neuen intelligenten Stromzähler, transparent und verursachergerecht auszuweisen. Bisher waren diese Kosten im Tarif der Netznutzung enthalten.

Solidaritätszuschlag

Zu den bestehenden gesetzlichen Abgaben und Zuschlägen kommt neu ein Zuschlag für sogenannte solidarisierte Kosten über das Übertragungsnetz hinzu. Dabei geht es um erzeugungsbedingte Verstärkungen im Verteilnetz und von Anschlussleitungen, aber auch um die von der Bundesversammlung beschlossenen Überbrückungshilfen für Eisen-, Stahl- und Aluminiumproduzenten. Diese Beträge werden dem Endkunden von allen Energieversorgern verrechnet.

Rücklieferung von Solarstrom

Neu orientieren sich die Vergütungen für zurückgelieferten Solarstrom an den vom Bund vierteljährlich festgelegten Referenz-Marktpreisen. Damit wird die Vergütung stärker an die aktuelle Marktentwicklung gekoppelt. Für kleinere Photovoltaikanlagen bis 30 kW gilt eine Mindestvergütung von 6 Rp./kWh. Für grössere Anlagen ab 30 kW erfolgt die Vergütung differenziert nach Eigenverbrauch bzw. ohne Eigenverbrauch.



AUS DEM GEMEINDERAT

Bücherschrank und Bücherboxen

Die Arbeitsgruppe Kultur hat das Konzept «Einrichtung offener Bücherschränke und Bücherboxen in der Gemeinde» erarbeitet und beantragte eine finanzielle Unterstützung für das Projekt beim Gemeinderat. Ein Schrank und zwei Boxen sollen an verschiedenen Standorten in der Gemeinde aufgestellt werden und den Bürger*innen die Möglichkeit geben, Bücher kostenlos und jederzeit zu tauschen sowie als übergeordnetes Ziel die Lesekultur zu stärken. Sie dienen als Ergänzung der sehr beliebten Büchertauschtag. Der Gemeinderat hat für das Projekt einen Betrag von 3000 Franken gesprochen. Die Betreuung des Bücherschranks und der Boxen wird von der Arbeitsgruppe Kultur und von weiteren Freiwilligen sichergestellt.

Aktualisierung Sicherheitskonzept

Die Gemeindeverwaltung Wittenbach hat das interne Konzept zu Arbeitsplatzsicherheit und Gesundheitsschutz aktualisiert. Das Konzept analysiert Risiken und Bedrohungen, gibt konkrete Massnahmen vor und regelt Zuständigkeiten und Verantwortungen. Die Vielzahl an unterschiedlichen Berufen, die für die Gemeinde tätig sind, bilden sich dabei auch im Umfang des Konzepts ab. Der Gemeinderat hat nun das überarbeitete Dokument bewilligt. Dem Rat ist dabei wichtig, dass das Konzept auch gelebt wird. Aus diesem Grund wurde die Funktion des Sicherheitsbeauftragten neu definiert und mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet.

GRÜNABFUHR SEPTEMBER

Das Grüngut ist erst am Abfuhrtag bereitzustellen. Die Abfuhr erfolgt an folgenden Tagen:

- Montag, 8. September
- Montag, 22. September

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung bei der fachgerechten und umweltbewussten Entsorgung. Bei Unklarheiten oder Fragen wenden Sie sich an die Bauverwaltung Wittenbach (Telefon 071 292 22 44).

wir sind
Wittenbach

Jugendopenair

Die Offene Jugendarbeit Wittenbach organisiert gemeinsam mit der Schule für Musik, zahlreichen Künstler*innen, jugendlichen Moderator*innen sowie vielen Helfer*innen den alljährlichen Höhepunkt: das Jugend-Open-Air auf dem Zentrumsplatz. Die Zahl dieses Jahres ist 17. Denn nicht nur findet das Jugend-Open-Air seit 17 Jahren in Folge statt, sondern am Freitag, 17. Oktober, ab 17.30 Uhr. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit Livemusik und spannenden Auftritten, für das leibli-

che Wohl sorgen Crêpes, Pommes, Bratwürste, Pizzas und Getränke der umliegenden Restaurants Arrabbiata, Time und Bits. Ein besonderer Dank gilt unserem Hauptsponsor, der Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil, sowie allen weiteren Sponsoren und Firmen aus der Gemeinde, die mit ihrer Unterstützung wesentlich dazu beitragen, das diesjährige «Jugend-Open-Air im Herbstgewand» zu ermöglichen.

Offene Jugendarbeit Wittenbach |



Pulsschlag Agenda

JEWELNS MITTWOCH

Seniorenturnen ■ Singsaal Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

JEWELNS MITTWOCH

Mütter- und Väterberatung: Die ersten Lebensjahre umfassend begleitet ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

SONNTAG, 24. AUGUST, BIS SONNTAG, 21. SEPTEMBER

Annette Niederer «Vom Vagen. Und wagen» ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ Samstag, 14–20 Uhr, Sonntag, 10–18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

SEPTEMBER

SAMSTAG, 6. SEPTEMBER

Chrobelsbach-Fäscht ■ Areal Stiftung Kronbühl ■ Stiftung Kronbühl ■ 11–17 Uhr ■ www.sh-k.ch

Reblüt Schlossfest ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 11–23 Uhr ■ www.dottenwil.ch/events

Einfach so? ... oder verspielt? im zeit-raum ■ zeit-raum, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 14–17 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

MONTAG, 8. SEPTEMBER

Elternbildungsanlass «Gewaltig» ■ Aula Schulhaus Steig ■ Fachstelle Kind – Jugend – Familie ■ 19–21 Uhr, Türöffnung ab 18.45 Uhr

einfach lesen ■ zeit-raum weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum-wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

MITTWOCH, 10. SEPTEMBER

musik im zeit-raum – Mozarts Leben und Musik (Teil 2) ■ zeit-raum wittenbach, ehemaliges weisses Schulhaus Dorf ■ zeit-raum wittenbach ■ 19.30 Uhr ■ www.zeit-raum-wittenbach.ch

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER

Bingo-Nachmittag im Bits ■ Bits Café & Bar ■ Bits Café & Bar ■ 14–16 Uhr

SAMSTAG, 13. SEPTEMBER

Natur verbindet – Einsatz im Hubermoo ■ Hubermoo ■ WWF Region Ost AI-AR-SG-TG ■ 9–13.30 Uhr

Genusswanderung ■ Start und Ziel beim Zentrumsplatz ■ Verkehrsverein Wittenbach ■ 9.15–12 Uhr ■ www.verkehrsvereinwittenbach.ch

Helf dem Pinguin aus dem Dschungel – eine Schatzsuche für Klein und Gross ■ in der Natur ■ Fami Wittenbach ■ 10–17 Uhr ■ www.fami-wittenbach.ch

Benefizkonzert für die Schweizer Berg-hilfe ■ Aula, OZ Grünau ■ Schule für Musik ■ 14–15 Uhr ■ schulefuermusik.ch

SONNTAG, 14. SEPTEMBER

Schlossbrunch ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 9–13 Uhr ■ www.dottenwil.ch

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER

Das IT-Café für Pensionierte ■ Cafeteria bruggwald51 ■ bruggwald51 ■ 13.30–16 Uhr

DONNERSTAG, 18. SEPTEMBER

60plus Grillfest ■ Kirchl. Zentrum St. Konrad in Kronbühl ■ 60plus Wittenbach ■ 12.00 Uhr ■ www.60plus-wittenbach.ch

SAMSTAG, 20. SEPTEMBER

Büchertausch ■ Zentrumsplatz ■ AG Kultur ■ 9–11 Uhr

Claude Diallo Situation feat. Luques Curtis und Andy Bauer ■ Schloss Dottenwil ■ IG Schloss Dottenwil ■ 20–22 Uhr, Essen um 18 Uhr ■ www.dottenwil.ch

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER

Seniorentheater – «Willkommen an Board» ■ Kirchl. Zentrum St. Konrad ■ Ökumenischer Anlass und 60plus ■ 14.30 Uhr ■ www.60plus-wittenbach.ch

Ökumenischer Seniorennachmittag mit Verein 60plus ■ Kirchenzentrum St. Konrad ■ Ökumene und Verein 60plus ■ 14.30 Uhr ■ www.tablat.ch/veranstaltung/33775

JUBILÄUM

20 Jahre Oedenhof Drogerie



2005

Aus der Drogerie Martin wird die Oedenhof Drogerie. Im alten Migros Center wurden wir herzlich Willkommen geheissen von der Wittenbacher Kundschaft. Über die vielen Jahre hat sich einiges geändert. Der Zentrumsplatz ist entstanden, wir sind mit der Migros ins Provisorium umgezogen, der neue Oedenhof wird gebaut, der grosse Umzug – Was sich über die 20 Jahre nie verändert hat, das sind SIE: Unsere treue Kundschaft.

Etliche schöne Begegnungen in der Drogerie, bereichernde Kundengespräche, fröhliche Überraschungen, tausende uns geschenkte Lächeln – einfach nur schön – für DAS von ganzem Herzen lieben Dank!

SIE bereichern unseren Alltag. Machen unseren Beruf zu dem was er ist – abwechslungsreich, spannend, befriedigend – einfach genial!

Unsere 1. Jubiläums-Aktivität

Wir fliegen diesen Sonntag 07.09.25 aus, zu einem der schönsten Plätze in Wittenbach, Schloss Dottenwil! Von der Drogerieschürze in die Serviceschürze, Gesundheitsrezepte tauschen wir mit Kuchenrezepten und statt heilender Tees, servieren wir frischen Kaffee. Der ganze Tagesumsatz geht in die Kasse des Vereins Dottenwil. Wir freuen uns über ihren Besuch.

Katholische Kirche

Projekte im Religionsunterricht der Oberstufe

Der Religionsunterricht bietet die Chance für einen vielseitigen Unterricht, der den ganzen Menschen in den Blick nimmt.



Theaterprojekt im Religionsunterricht.

Nebst der religiösen Bildung, die Kenntnisse zu den (Welt-)Religionen, den christlichen Konfessionen, zur Bibel, zur Person Jesus von Nazareth, zur Kirchengeschichte u. v. m. vermittelt, bietet er auch Raum, wo existenzielle Fragen einen Platz haben und zur Sprache kommen. Dazu gehört z. B. mit jungen Menschen über den Sinn des Lebens nachzudenken. Ein wichtiges Thema ist auch, über die eigene Vergänglichkeit zu sprechen, über Krankheit, Sterben und Tod, alles sind Themen, die in unserer Gesellschaft gerne mal an den Rand geschoben oder gar verdrängt werden.

Sehr oft schon wurde dies mit einem Besuch im Krematorium St. Gallen verbunden, wenn die Schüler*innen dafür offen waren. Die Besuche im Krematorium sind immer sehr eindrücklich, ist es doch ein «Lernort fürs Leben», wo junge Menschen sich der Endlichkeit des menschlichen Lebens stellen und etwas davon spüren, was es heisst, Verstorbenen Würde und Pietät zukommen zu lassen.

Immer wieder spannend sind Besuche bei Vertreter*innen anderer Religionen oder in anderen christlichen Kirchen und Begegnungen mit deren Vertreter*innen. So geschehen im vergangenen Schuljahr. So fand mit einer Abschlussklasse (3. Oberstufe) ein Besuch bei der serbisch-orthodoxen Gemeinde in Wittenbach statt. Allein schon den Kirchenraum zu sehen und zu betreten, ist ein Erlebnis wert! Pfarrer

Brane Saric empfing uns sehr freundlich und erklärte den Kirchenraum mit den vielen wunderbar gemalten Ikonen und der Ikonostase und die Besonderheiten einer orthodoxen Liturgie. Die Schüler*innen hatten Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, die sie nutzten, und gingen bereichert nach Hause.

Ein weiteres Projekt wurde im vergangenen Schuljahr zusammen mit einer Theaterpädagogin durchgeführt. Es ging darum, mithilfe von Methoden der Theaterpädagogik die Persönlichkeit der jungen Menschen zu fördern und zu stärken, vor allem die Resilienz und Widerstandskraft, die junge Menschen so sehr brauchen. Angesichts explodierender Zahlen psychischer Erkrankungen gerade bei Kindern und Jugendlichen scheint mir dies ein wichtiges Angebot zu sein, welches auch im Religionsunterricht seinen Platz haben sollte. Die Theaterpädagogin und SchauspielerIn Isabelle Rechsteiner verstand es hervorragend, die jungen Menschen in ihrer Lebenswelt abzuholen, zu motivieren und zu begeistern. In diversen Rollenspielen wurde eingeübt, sich selbst wahr(!)-zunehmen, sich durchzusetzen, aber auch die Meinung der anderen zu respektieren. Alles in allem eine sehr gelungene Stunde! Viel zu kurz, aber hat «gluschtig» gemacht auf mehr.

Im Rahmen der Jugendarbeit wird es demnächst einen solchen Workshop geben. Jugendliche ab 1. Oberstufe haben die Möglichkeit, an ihrer Persönlichkeit zu «schaffen» und lernen, selbstbewusst aufzutreten, entdecken ihre eigenen Ressourcen und vieles mehr.

Termin Workshop

Samstag, 20. September, 10.00 bis 15.00 Uhr

Ort

Kirchenzentrum St. Konrad

Kosten

20 Franken (inkl. Verpflegung/Imbiss)

Nähere Infos und Anmeldung bei Sonja Billian, Telefon 079 594 07 28 oder s.billian@altkon.ch

Sonja Billian |

Erntedankfest

Am kommenden Wochenende feiern wir unser traditionelles Erntedankfest. Die Wittenbacher Landfrauen gestalten die Gottesdienste zum Thema «Apfel – Symbol für Fruchtbarkeit». Am Sonntag ist das Jodelchörli Ruggisberg bei uns zu Gast und wird die Eucharistiefeier in St. Ulrich musikalisch umrahmen. Im Anschluss an diesen Gottesdienst offerieren die Landfrauen einen Apéro.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam für die Gaben der Natur zu danken.

**Samstag, 6. September,
um 17.00 Uhr, in St. Konrad**

**Sonntag, 7. September,
um 9.00 Uhr, in St. Ulrich**

Kollekte für die Stiftung Theodora

Wir halten Gedächtnis für

- Agnes und Claude Poltéra-Brügger
- Jürg Poltéra
- Josef und Claire Keller-Brandes
- Pius Stäger
- Maria und Johann Stäger-Allenspach
- Josef Stäger
- Beatrice Stäger
- Hans Stäger
- Paula Stäger

Susanne Humbel-Gann |



Katholische Kirche

Kerzli-Geld für die Gassenküche

In den letzten Monaten wurde der Erlös des Kerzli-Verkaufs in beiden Kirchen der Fastenaktion gespendet. Für die nächste Zeit möchten wir jetzt die Gassenküche St.Gallen berücksichtigen. Der Gewinn aus dem Verkauf kommt vollumfänglich dieser wichtigen Institution in St.Gallen zugute. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Kerzenkasse und Antoniuskasse

Sowohl in St.Ulrich wie in St.Konrad stehen zwei Kassen zum Spenden bereit. Beim Kerzentisch bei der Marienfigur geht die Spende an die Gassenküche. Der weisse QR-Code ermöglicht es auch, per Twint zu spenden. Das Geld, das bei der Antoniuskasse eingeworfen wird, nennt man traditionell «Antonius-

«Gassenküche – ein bewährtes Rezept für mehr Menschlichkeit»

brot». Oft versprechen Leute, die etwas verloren haben, dem heiligen Antonius einen Batzen, sodass der Heilige beim Wiederfinden hilft. Kommt der verlorene Gegenstand zum Vorschein, wirft man den versprochenen Betrag in die Antoniuskasse. Per Twint ist das über den gelben QR-Code möglich.

Der Erlös dieser Kasse wird für soziale Aufgaben in unserer Pfarrei verwendet. Dieser Spendenzweck bleibt immer gleich.

Christian Leutenegger |



Spielenachmittag

FRAUENGEMEINSCHAFT Am **Donnerstag, 11. September**, treffen wir uns im Kirchenzentrum St.Konrad zum Jassen oder Spielen von Gesellschaftsspielen. Wenn du spielbegeistert bist, komm doch und geniesse von **14.00 bis 17.00 Uhr** einen gemütlichen Nachmittag mit Spiel, Spass und einem Zvieri zur Stärkung zwischendurch. **Alle, auch Nichtmitglieder und Männer, sind herzlich dazu eingeladen.** Du kannst auch dein Lieblingsspiel mitbringen. Wir hoffen auf viele Teilnehmende und freuen uns sehr auf euch.

Bernadette Hug |



Roman Giger neuer Dekan

Dottenwil

Am Mittwoch, 27. August, tagte das Dekanat St.Gallen auf dem Schloss Dottenwil. Weil der bisherige Dekan Beat Grögli zum Bischof berufen wurde, musste ein Nachfolger gewählt werden.



Unser neuer Dekan Roman Giger, gewählt mit 48 Stimmen von 48 Wählenden.

Die Dekanatsversammlung hat Pfarrer Roman Giger gewählt. Er ist Pfarrer in der Seelsorgeeinheit St.Gallen West-Gaiserwald.

Dekan-Stellvertreter wird Raphael Troxler, Priester in der Seelsorgeeinheit St.Gallen Ost.

Was ist ein Dekanat?

Ein Dekanat ist ein Verwaltungsbezirk in der katholischen Kirche und sozusagen eine Untereinheit des Bistums. Im Bistum St.Gallen haben wir acht Dekanate: St.Gallen, Rorschach, Altstätten, Sargans, Uznach, Wil-Wattwil, Gossau und Appenzell.

Wittenbach gehört zum Dekanat St.Gallen und umfasst alle elf Stadtpfarreien plus die Pfarreien Abtwil, Engelburg, Muolen, Häggenschwil und Wittenbach.

Die Dekanatsversammlung umfasst alle pastoralen Mitarbeitenden mit einem Pensum von mindestens 50 Prozent.

Christian Leutenegger |

Fesseln, die frei machen!

Anbetung zum Herz-Jesu-Freitag, 5. September Eucharistiefeier; anschliessend in Stille vor dem Allerheiligsten mit meditativen Impulsen, inspiriert vom Philemonbrief.

Christian Leutenegger |



Katholische Kirche

Eine gelungene Versammlung

Vom Dekanat St.Gallen erhielt ich folgendes Dankeschreiben:

Lieber Christian

Ich danke dir und deinem Team sowie Romy und Albert ganz herzlich für eure Gastfreundschaft gestern, inklusive super Bewirtung!

Euer Schloss ist wirklich ein Juwel und liess unsere Versammlung zu einem einmaligen Erlebnis werden. Wir haben den Aufenthalt bei euch sehr genossen und auch geschätzt, dass die Terrasse extra für uns hergerichtet wurde. Vielen Dank für die unterhaltsamen Führungen durchs ganze Haus, die Geschichte ist wirklich beeindruckend!

Erika Miskos-Fritschi,

Leitungsassistentin, Katholisch St.Gallen



Beim abendlichen Imbiss.

Viele Helfer*innen

Dass die Dekanatsversammlung am 27. August im gediegenen Rahmen auf Schloss Dottenwil durchgeführt werden konnte, war nur möglich dank vieler Personen, die mitgeholfen haben. An erster Stelle erwähne ich:

Romy und Albert Etter

Dieser Anlass war nur möglich, dank des grossen Einsatzes von Romy und Albert Etter, die ab 12.30 bis 21.00 Uhr vor Ort waren und die Infrastruktur für die Versammlung, das Vorbereiten der kalten Plättli und der Guetzliteller (mit selbst gebackenen Guetzli) und die Bewirtung am Abend übernahmen.

Ein ganz herzliches Dankeschön den beiden!

Am Nachmittag stiess dann noch **Fredi Zwickl** dazu, der gemeinsam mit Albert für die Gäste eine spannende Schlossführung ermöglichte. Das Seelsorgeteam Wittenbach war auch gross im Einsatz, sodass Service und Abwasch reibungslos funktionierten.

Die Kirchgemeinde hat verdankenswerterweise die Mietkosten im Schloss übernommen. Es war toll.



Schlossführung für die Seelsorger*innen.



Ein Teil vom Seelsorgeteam im Küchendienst.

Christian Leutenegger

«The Chosen»

Die aussergewöhnliche Jesus-Serie wird aufgeführt.

Mittwoch, 10. September, um 19.30 Uhr, im Vereinslokal Muolen

Folge «Zwei und Zwei»

Anschliessend Austausch



Bild: © The Chosen inc.



Pfarrei St. Ulrich und St. Konrad Wittenbach

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 076 420 42 41,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 4. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 18.20 Uhr Frauengemeinschaft: Treffpunkt beim Parkplatz St. Konrad für den Bowlingabend in Amriswil
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Freitag, 5. September

- 12.00 Uhr Mittagstisch für Senior*innen im Restaurant Bäche, Wittenbach
- ★ 19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag, Kapelle St. Nepomuk, anschliessend gestaltet Christian Leutenegger die Anbetung

Samstag, 6. September

- 11.00 Uhr Taufe von Amy Baumgartner in der Kapelle St. Nepomuk
- ★ 17.00 Uhr Erntedankgottesdienst in St. Konrad, gestaltet von den Landfrauen, Regula Loher und Pater Albert Schlauri
- ★ 18.30 Uhr In Häggenschwil: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Albert Schlauri

Sonntag, 7. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

- ★ 09.00 Uhr Erntedankgottesdienst mit dem Jodelchörli Ruggisberg in St. Ulrich, gestaltet von den Landfrauen, Regula Loher und Pater Albert Schlauri; anschliessend offerieren die Landfrauen einen Apéro
- ★ 10.45 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier zur Schöpfungszeit, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski mit der Liturgiegruppe

Dienstag, 9. September

- 13.40 Uhr Nachmittagswallfahrt der Frauengemeinschaft zur Galluskapelle in Arbon, Treffpunkt beim Parkplatz St. Konrad (Die Andacht beginnt um 14.15 Uhr.)

Mittwoch, 10. September

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad
- 19.30 Uhr Im Vereinslokal Muolen: «The Chosen», Filmabend zur aussergewöhnlichen Jesus-Serie mit der Folge «Zwei und Zwei», anschliessend Austausch
- 20.00 Uhr Informationsabend zum Firmweg 2025/2026, St. Konrad

Donnerstag, 11. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 14.00 Uhr Frauengemeinschaft: Spielenachmittag, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Ökumene

Ökumenischer
Seniorenachmittag

«Willkommen an Board»

Das Seniorentheater nimmt Sie mit auf die «MS Allegra» und verspricht anregende Gesellschaft, positives Wetter und dramatische Wendungen! Kapitän, Stewardess Lucy und Reinigungsfachkraft Leni tun alles, um die Mittelmeer-Kreuzfahrt zum einmaligen Erlebnis zu machen. Harte Arbeit ...

Im Anschluss wird ein Zvieri serviert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Dienstag, 23. September, 14.30 Uhr,
Kirchenzentrum St. Konrad**

Ein Gemeinschaftsanlass der Ökumene und des Vereins 60plus

Monica Thoma |



Seniorentheater

wir sind
Wittenbach

**Buchen Sie jetzt Ihre Werbefläche unter www.puls-wittenbach.ch
oder bei Gabi Bühler, Telefon 071 388 81 81**

Ökumene

Gottesdienst mit muslimischen Gästen

Am letzten Sonntag feierten wir den ökumenischen K-Treff-Gottesdienst zusammen mit muslimischen Gästen. Die Noahgeschichte stand dabei im Fokus.

Aus islamischer Sicht kommt bei dieser Erzählung noch ein ganz neuer Aspekt in den Blick. Belgün Afsaroglu brachte uns dies näher.



Die Noah-Geschichte in der Bibel und im Koran. Und der Regenbogen als das Zeichen, das Noah von Gott geschenkt wurde.

Nach islamischer Überlieferung...

...strandete die Arche Noahs nach der grossen Flut auf einem Berg. Die Überlebenden wollten diesen besonderen Tag durch ein prächtiges Essen bereichern. Da sie jedoch nur noch wenig Nahrungsmittel hatten, haben sie alles, was sie noch hatten, zusammengetan und so ein Festessen gekocht, das sich durch die Gnade Gottes vermehrte, sodass jeder satt wurde. Dieses Gericht bekam den Namen Ashura, aus dem Arabischen – der zehnte Tag. Welche Bedeutung und Botschaft trägt Noahs Speise in sich?

Sinnbild für ein harmonisches und respektvolles Miteinander

In Noahs Speise finden sich viele verschiedene Zutaten, die auf den ersten Blick gar nicht zueinander passen – zum Beispiel Gartenbohnen, Kichererbsen, Weizen, Haselnüsse, Walnüsse, Aprikosen, Feigen, Rosinen, Orangenschalen und süsse Früchte usw. All diese Zutaten werden miteinander kombiniert und vereinigen sich zu einem ausserordentlichen Wohlgeschmack. Die Noah-Speise verkörperte eine Gemeinsamkeit, nach der wir uns heute sehnen. Obwohl in der Speise alle Zutaten in derselben Schüssel miteinander vermengt werden und sich verbinden, gibt keine von ihnen am Ende ihr Wesen auf.

So symbolisiert die Ashura das Zusammenleben von Menschen unterschiedlichster Kulturen in einer Gesellschaft. Auch wenn unsere Lebensweisen manchmal so verschieden sind wie die Wellen, welche die Arche Noah trugen, kann mit dem richtigen Rezept aus Liebe und Toleranz ein harmonisches Miteinander gelingen – genau so, wie wir heute hier in der St.-Konrad-Kirche in Freundschaft und Respekt beisammen sind.

Es geht um die Kunst des Zusammenlebens. Die Ashura erinnert uns an diese Kunst des Miteinanders.

Verfasst von: Belgün Afsaroglu

Noah-Pudding

Keine Frage also, dass wir nach dem Gottesdienst alle die Ashura, den Noah-Pudding, probierten! Und die Meinungen waren ziemlich einhellig: Ashura schmeckte wunderbar.

Christian Leutenegger



Ashura (Noah-Pudding) in Hülle und Fülle!

Evangelische Kirche

Vogelherdfest

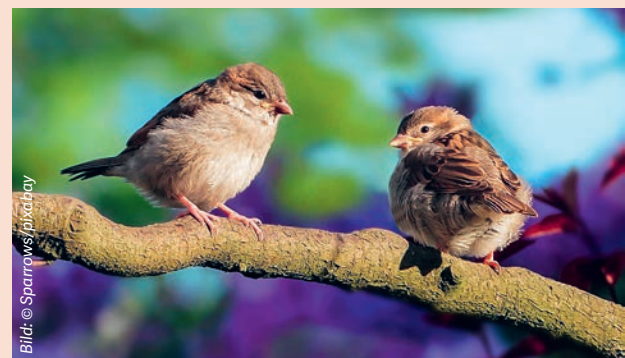
Das Vogelherdfest 2025 steht passend zum Namen ganz im Zeichen der Vögel

Pfarrer Bruno Ammann und das Vogelherdteam werden den Gottesdienst zu Mt. 6,26 gestalten: «Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.»

Musikalisch wird der Anlass durch die Musikgesellschaft Konkordia aus Wittenbach bereichert. Anschliessend sind alle herzlich zum Beisammensein bei einem feinen Pasta-Buffer auf dem Kirchplatz eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Sonntag, 7. September, 11.00 Uhr
Gottesdienst in der Kirche

Pfarrer Bruno Ammann



Pfarramt
Pfarrer Bruno Ammann, 071 298 40 10
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung
Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin
Magda Nessi, 071 298 40 14,
magda.nessi@tablat.ch

Religionsunterricht
Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie
Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch
www.youngpower.ch
www.jungtschar-wittenbach.ch

Evangelische Kirche

offener Bandworkshop ab der 5. Klasse

Singst du gerne?

Spielst du ein Instrument?

Dann laden wir dich herzlich zu unserem Musikplausch ein. Zusammen mit unserem Musiker und Aufwind-Bandleiter Michael Stübi werden wir auf spielerische Weise singen und kreative Musik machen. Spassfaktor ist garantiert. Neben dem Musizieren gibt es auch einen feinen Znacht.

Nimm deine Stimme und eventuell auch ein Instrument mit! Gib doch (auch kurzfristig) Bescheid, dass du mit dabei bist.

E-Mail: tschiggo.frischknecht@tablat.ch oder via SMS/WhatsApp (076 389 40 42).

**Freitag 5. September,
16.30 bis 19.30, KIZ Vogelherd**

Tschiggo Frischknecht



Termine

Donnerstag, 4. September

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 5. September

07.45 Uhr gemeinsames Gebet am Morgen, T. Frischknecht

16.30 Uhr Andacht im Kappelhof, Pfr. B. Ammann

16.30 Uhr Spaghetti, Musik und Spass – Bandworkshop, M. Stübi

Samstag, 6. September

13.30 Uhr Jungschar Wittenbach, Jonas Züst v/o Sid

Sonntag, 7. September

★ 11.00 Uhr Gottesdienst mit Vogelherdfest Pfr. B. Ammann

Montag, 8. September

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli, 071 298 26 17

Mittwoch, 10. September

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 11. September

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

einfach (deutsch) lesen und darüber reden

ZEIT-RAUM Eine muntere Gruppe von Frauen und Männern verschiedener Muttersprachen traf sich ein erstes Mal im zeit-raum. Allen gemeinsam ist die Freude am Lesen, das in der jeweiligen Muttersprache natürlich viel anspruchsvollere Texte beinhaltet, als es in Deutsch möglich sein kann. Dennoch Vergnügen bereitete allen Johann Peter Hebels Kalendergeschichte. Sie war einigen bereits bekannt als Anekdote mit dem berühmten Nasreddin Hodja mit der Quintessenz, dass man es nicht allen recht machen kann.

Die Gruppe trifft sich weiter – auch mit neuen Interessierten – jeweils am zweiten Montag des Monats um 19.30 Uhr. Das nächste Treffen findet bereits am 8. September statt. Neben Personen aller Muttersprachen sind auch Deutschsprechende willkommen, die den Austausch über Texte mit anderen schätzen. Wir unterhalten uns jeweils in «schweizerdeutschem» Hochdeutsch.

Der Abend wurde auch als Möglichkeit zum gegenseitigen Verständnis wahrgenommen und schloss mit einer Runde Kaffee und Kuchen ab, bei der das Kennenlernen und Austauschen weiterging.

eing.



wir sind
Wittenbach

Neues Bänkli im Moosholz: Der Verkehrsverein lädt zum Verweilen ein

Einladung zur Entspannung im Grünen

VERKEHRSVEREIN Wittenbach – Der Verkehrsverein Wittenbach hat in Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde ein weiteres Kleinod für die Erholung geschaffen: ein neues Bänkli im Moosholz. Der Standort, der unterhalb des Huebermooses liegt, verspricht Ruhe und eine einzigartige Atmosphäre.

Ein Ort der Begegnung und Erholung

Die Idee, einen neuen Rastplatz zu schaffen, fand sofort Anklang. Die betroffenen Eigentümer, Hermann Rindlisbacher und Oskar Würth-Wäspe, zeigten sich der Idee gegenüber offen und gaben ihre Zustimmung. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten verlief reibungslos und effizient, was die rasche Umsetzung des Projekts ermöglichte.

Geniessen Sie die Natur

Das neue Bänkli lädt dazu ein, die Seele baumeln zu lassen und die Natur in vollen Zügen zu geniessen. Ob für eine kurze Pause während einer Wanderung oder einfach nur, um die frische Luft und die Ruhe zu geniessen – dieser Ort bietet die perfekte Gelegenheit dazu. Besuchen Sie das Moosholz und lassen Sie sich von der einzigartigen Stimmung verzaubern!

eing. |

BESSER ALS RECYCLING!

Bei uns gibt's **nachhaltige Druckprodukte** wie Flyer und Poster aus hochwertigem Restpapier.



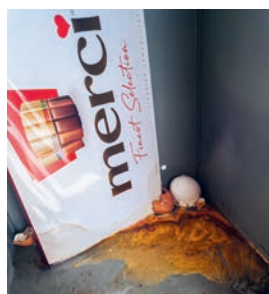
PAPIERFAN – eine Initiative der Cavelti AG



Jetzt bestellen und mehr Infos erhalten: papierfan.ch

PAPIERFAN

Wer stellt bei 30 °C Schokolade und faule Eier in den Briefkasten?



Hansrudolf Urech



Chrobelbach Fäscht 2025

Gemüsetheater

Musik ohne Filter mit «Funkesprung»

Einblicke in unser Angebot

Koffermarkt

Schminken / Airbrush

Rollstuhlparcours

Führung Kita

Trommelworkshop

Basteln, Spiel, Spass & Spannung

Essen und Trinken

Herzlich willkommen!

**Samstag,
6. September 2025
11 bis 17 Uhr**

auf dem Areal
der Stiftung Kronbühl
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach

 **stiftungskronbühl**
lernen wohnen leben

ARTHO BODENIDEEN

So geht entspanntes Umbauen!

Ein Umbau ist für viele eine Herausforderung – für Peter Artho und sein Team hingegen eine Leidenschaft. Mit jahrzehntelanger Erfahrung und einem eingespielten Netzwerk an Handwerkspartnern übernimmt Artho Bodenideen auf Wunsch das komplette Umbaumanagement, damit Sie sich um nichts kümmern müssen.

«Wir gehen die Extrameile für Ihr Wohlbefinden», betont Peter Artho. Ob Teilaufgabe oder Rundum-sorglos-Paket – Sie bestimmen, wie viel Sie selbst machen möchten. Wer möchte, übernimmt einzelne Arbeitsschritte; wer alles aus der Hand geben will, bekommt von Artho Bodenideen den kompletten Service: vom Ausräumen der Möbel bis hin zur Schlussreinigung. Das Ziel ist klar: Sie ziehen in Ihre neuen oder renovierten Räume ein – und alles passt. Kein Stress, keine offenen Baustellen, sondern ein Ergebnis, das begeistert.

Artho Bodenideen, Burgstrasse 47, 9000 St.Gallen





«Werte- Bewahrer»

Ihr Traditionshaus
für Immobilien.

Gallus Hasler ›
Verkauf Immobilien

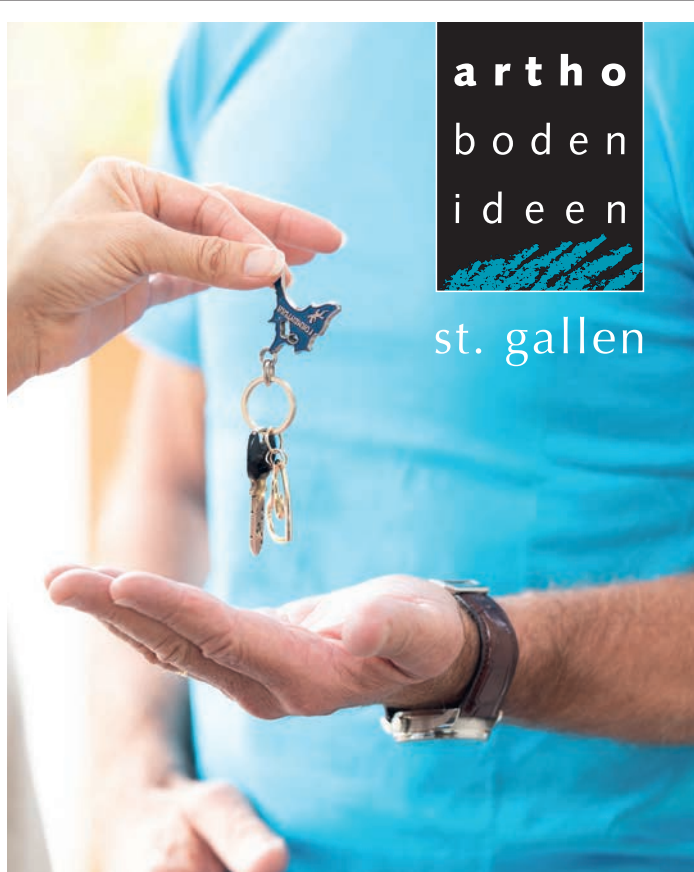
T 071 227 42 63
g.hasler@hevsg.ch







st. gallen



Mit Gelassenheit und Vertrauen

bauen und renovieren



Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: DINKELMEHL



Fensterladen
Fensterzargen
Rollladen
Sonnenstoren
Terrassendächer
Storenservice

wolf-storen.ch

**Showroom
St. Gallen**

Langgasse 108/110
Mi 8-11.30 Uhr
Di/Do/Fr 14-18 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 071 244 40 25



Stellt alles in den Schatten.



in Auftrag des Eigentümers zu verkaufen

**neu renovierte günstige 3.5-Zimmer
Eigentumswohnung**

an der Unterstrasse 8 in Wittenbach

Preisvorstellung

Wohnung: 450 000 Franken
separate Einzelgarage: 30 000 Franken

Ich sende Ihnen gerne die Verkaufsdokumentation
oder wir treffen uns zu einer Besichtigung.

IMMOGRAF AG | Bernhard Graf | 9607 Mosnang
079 471 49 01 | bernhard.graf402@gmail.com

**So viel mehr
als ein
normales Brocki**

Fundgrube, Galerie
Treffpunkt, Transporte
Umzüge, Reinigungen
Räumungen, Entsorgungen

GHG
**St.Galler
Brockenhaus**
Mittendrin

Goliathgasse 18
9000 St.Gallen
brockenhaus@ghg-sg.ch
www.ghg-brockenhaus.ch

071 222 17 12

Transporte

Schnider

Recycling

Entsorgungs- konzepte.

Langfristige und nachhaltige Lösungen.

Sie suchen nach langfristigen und nachhaltigen
Lösungen im Bereich Recycling und Abfallentsorgung?
Dann sind wir genau der richtige Ansprechpartner für
Ihre individuelle Entsorgungslösung.

sammeln • transportieren • verwerten • entsorgen

www.schnider-ag.ch



Standorte:

Engelburg, Herisau, Sulgen